

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Prägestempel Hanau-Münzenberg</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18201609</p>
--	--

Beschreibung

Die Gesamtlänge des Stempels beträgt 305 mm. Bei dem Hanauer (Silber-)Talerstempel handelt es sich um einen Unterstempel oder Untereisen. Dieser Stempel war in den Amboss eingelassen. Auf ihn wurde das Münzplättchen gelegt und der Prägende hielt darüber den Oberstempel. Mit einem oder mehreren Hammerschlägen wurde die Münze oder Medaille geprägt. Die Größe des Stempels war abhängig von der Größe und Dicke des Nominals. Unter Philipp Ludwig II. wurde dieser Talertyp laut den Probationsakten 1604-1608 geprägt. Vorderseite: Aufsicht auf die Stempelfläche. Umschrift zwischen Zierkreisen, behelmtes Wappen.

Rückseite: Seitenansicht des Stempelleisens.

Grunddaten

Material/Technik:

Stahl; graviert

Maße:

Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 84x81 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1604-1608

wer

wo Hanau

Beauftragt wann

wer

Philipp Ludwig II. von Hanau-Münzenberg (1576-1612)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heraldik
- Metall
- Münzherstellung
- Neuzeit
- Nichtmünzliches
- Prägewerkzeug
- Weltliche Fürsten

Literatur

- E. Bannicke, Münz- und Medaillenstempel, Modelle, Proben, Fälschungen. Die Sammlung des ehemaligen Stempelarchivs der Berliner Münze im Münzkabinett. Das Kabinett 6 (1999) 38..
- R. Suchier, Die Münzen der Grafen zu Hanau (1897) 23 Nr. 22.